

Künstlerischer Wettbewerb

Stufe 2

für eine künstlerische Intervention
am Neuen Landhaus

Projekt 03

columbosnext

Blackboard

Künstlerischer Wettbewerb
für eine künstlerische Intervention am Neuen Landhaus

Projekt: Blackboard

columbosnext

columbosnext

Blackboard

Blackboard

Schwarzes Brett, Trauerflor und Zensurbalken. Ein Zeichen für die notwendige Beschäftigung mit dem national- sozialistischen Kapitel der Tiroler Landes(bau)geschichte.

[abstract]

Vorschlag der Anbringung einer Schiefertafel mit Gravur an der Landhausfassade. Absenkbares Segment der Tafel eröffnet die Möglichkeit von öffentlicher Partizipation und Kontinuität bei der Auseinandersetzung und Aufarbeitung.

[Einleitung]

Die Kritik an der Art und Weise der Aufarbeitung der Geschichte des Landhauses (siehe auch Historikerbericht) zielt nicht nur auf die NS-Zeit selbst ab, sondern auch auf die bisher ausbleibenden bzw. halbherzigen Auseinandersetzung mit dieser Geschichte; dem Unvermögen eigene Fehler einzugestehen - mehr als auf die menschliche Tatsache, dass solche Fehler auch gemacht werden.

Nepotismus, Übervorteilung und der Missbrauch politischer Macht für wirtschaftliche Zwecke war sicherlich kein Monopol des NS Staates.
Kritische Auseinandersetzung mit NS Zeit impliziert auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln.

[Projektbeschreibung]

Wir schlagen die Anbringung einer Schiefertafel an der Hauptfassade links vom Hauptportal vor. Ein Segment dieser Tafel ist beweglich und lässt sich mittels eines Mechanismus auf Platzniveau herunterfahren. Somit bietet sich die Möglichkeit der Beschriftung / tagging mit Kreide auch durch PassantInnen und/oder mit kuratierten künstlerischen (literarischen und graphischen) Interventionen.

Partizipatives Kommentieren und In-Frage-stellen.

Die in der Covid Zeit (Hotspot Ischgl) von einem politischen Verantwortlichen geäußerte Aussage „alles richtig gemacht“ steht exemplarisch für erwähnte problematische Kritikkultur und wird in die Tafel eingraviert.

Der bewegliche Teil der Tafel wird an Sonntagen automatisch heruntergelassen und steht inklusive Tafelkreiden und Löschschwamm zur Beschriftung / Gestaltung zu Verfügung. Neben Kommentaren von PassantInnen können das auch gezielte, von columbosnext kuratierte Beschriftungen sein, beispielsweise Auszüge aus dem Historikerbericht. Dieser partizipative Aspekt symbolisiert auch die Aufarbeitung der Vergangenheit als kontinuierlichen und demokratischen Prozess.

Sonntagabend wird die mobile Tafel wieder auf das ursprüngliche Niveau gebracht.

columbosnext

Blackboard

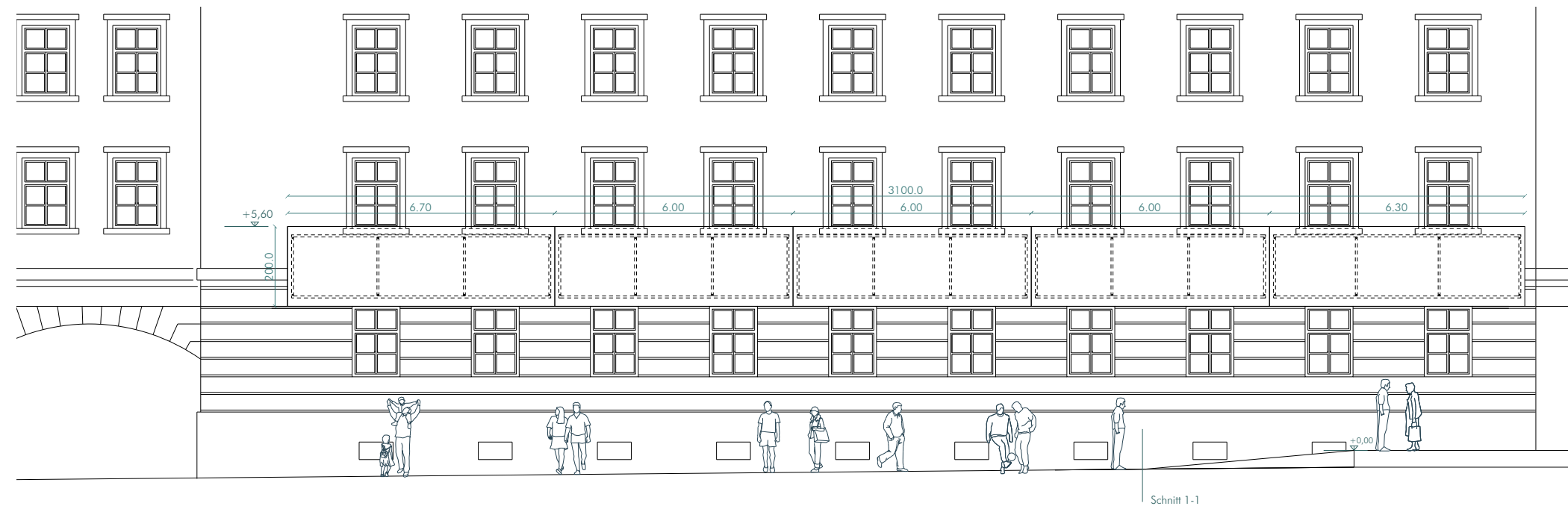
Auch diese Intervention soll ein Mahnmal sein gegen jegliche Umdeutung von eigener Verantwortlichkeit und Beteiligung hin zu Fremdbestimmung, das Festhalten am Mythos des guten Tirolers, der sich nichts zu Schulden kommen lässt. Die Schuldigen sind so oft die bösen Besatzer aus Deutschland, Frankreich, die bösen Medien, etc.

Geäußerte Kritik wird dabei nicht selten als antisoziale Nestbeschmutzung diskreditiert („besudle nicht das eigne Nest, besudle lieber fremde“ Werner Pirchner/Untergang des Alpenlands)

Die kriminellen Machenschaften im Zuge der Errichtung des Gauhauses (Arisierung, Zwangsarbeit, Vetternwirtschaft, etc...) liegen mehr in der Verantwortung einer lokalen (nationalsozialistischen) Elite als bei „den Nazis“ aus Deutschland.

Dabei genügt es keineswegs diese Aufarbeitung auszulagern. Historikerberichte bzw. künstlerische Interventionen in Auftrag zu geben kann lediglich ein erster Schritt in die richtige Richtung sein und reicht als Aufarbeitung sicher nicht aus.

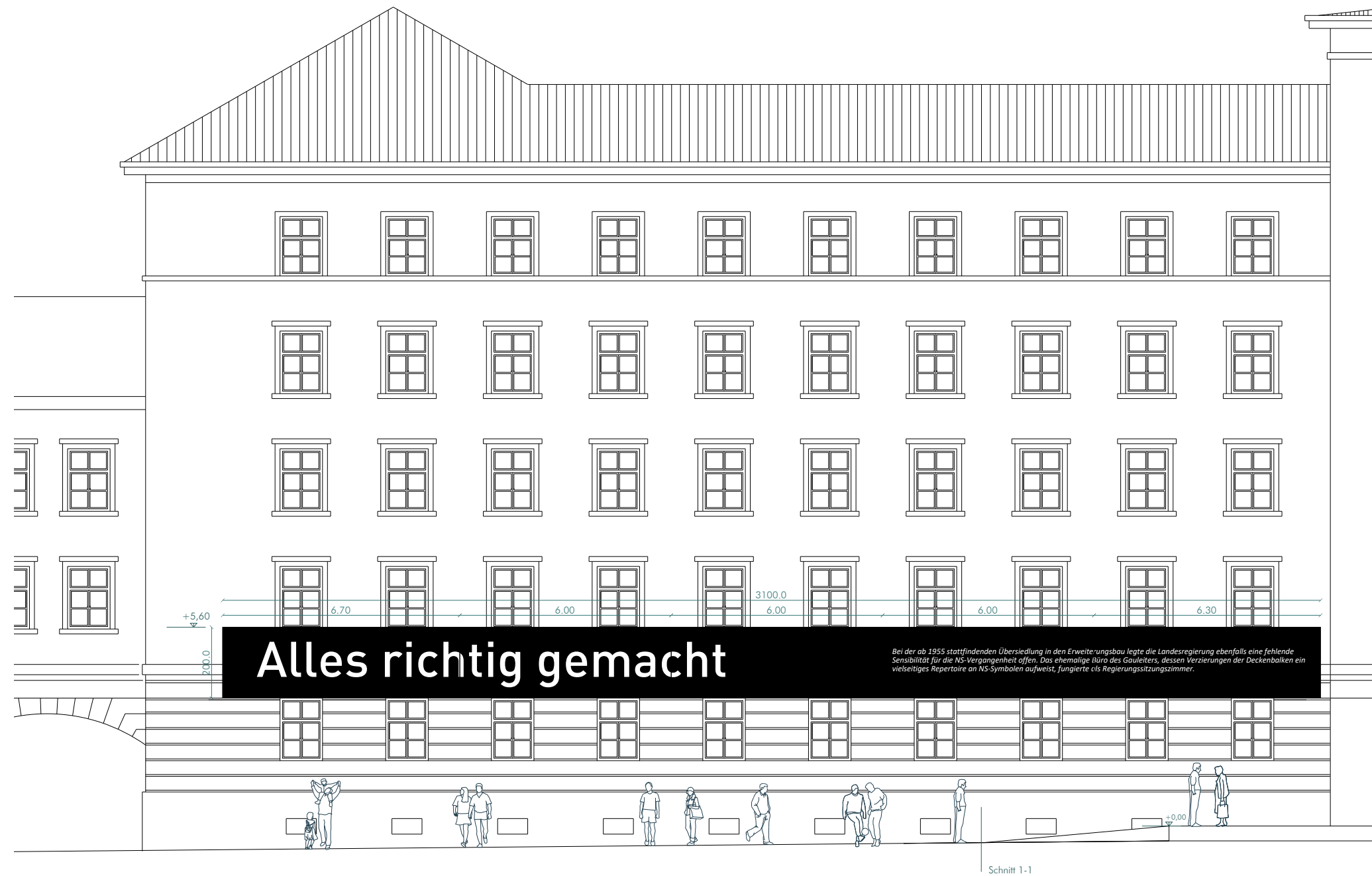
Eine solche Aufarbeitung würde nämlich auch ein Eingeständnis beinhalten, dass Fehler gemacht wurden und werden und, dass der Wille vorhanden ist, sich diesen Fehlern zu stellen, dafür gerade zu stehen, und zu versuchen solche Fehler in Gegenwart und Zukunft zu vermeiden.



Ansichten Konstruktion

columbosnext

Blackboard



Ansicht - Alles richtig gemacht

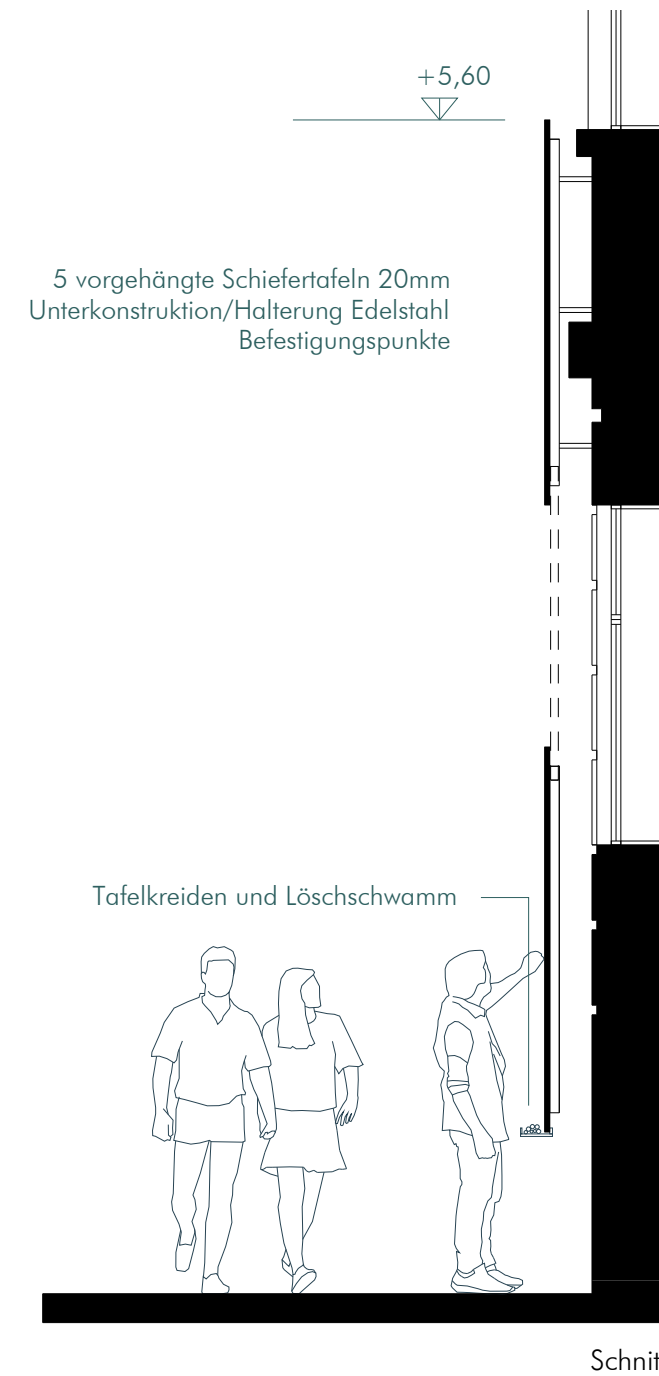
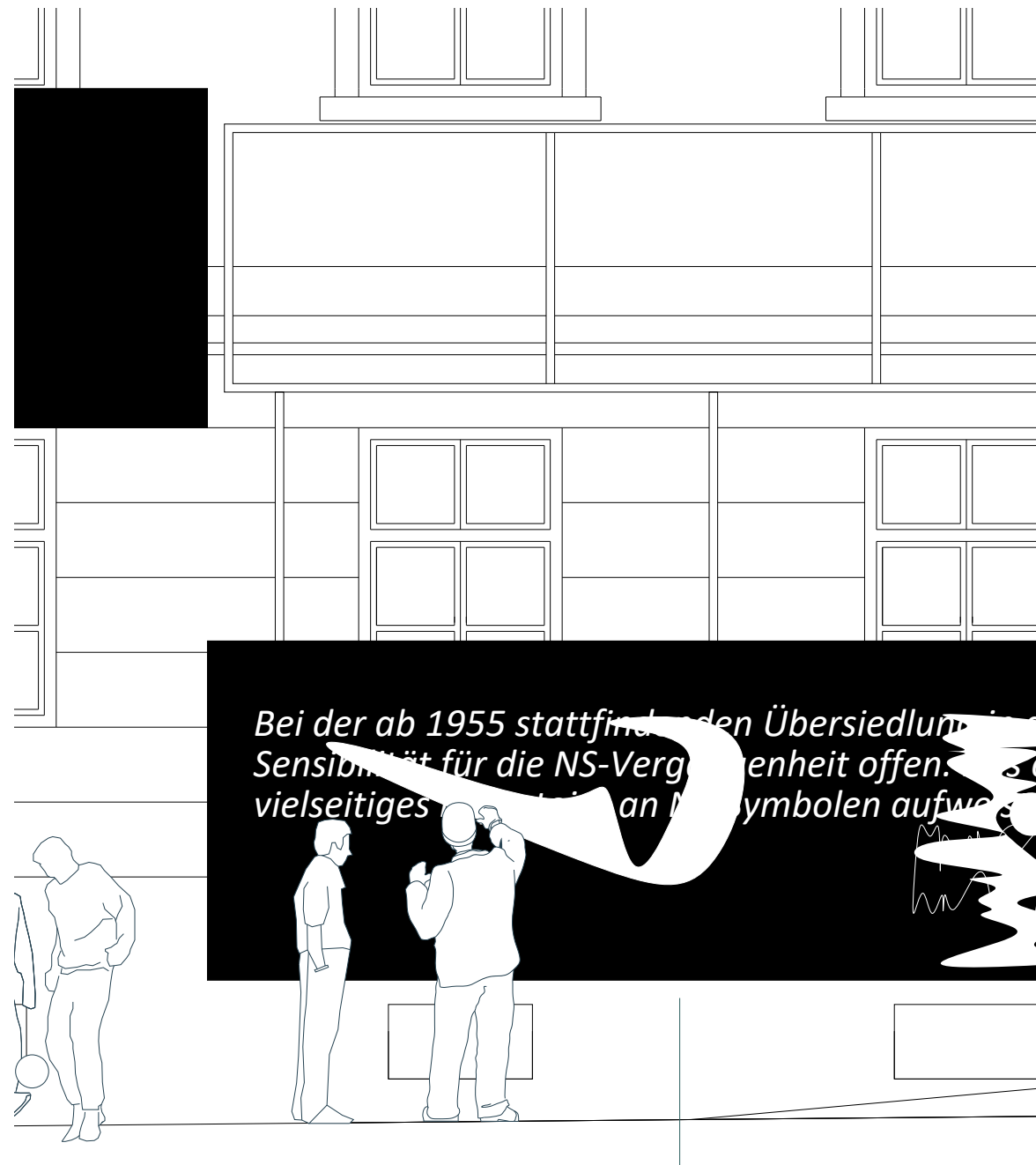
columbosnext

Blackboard



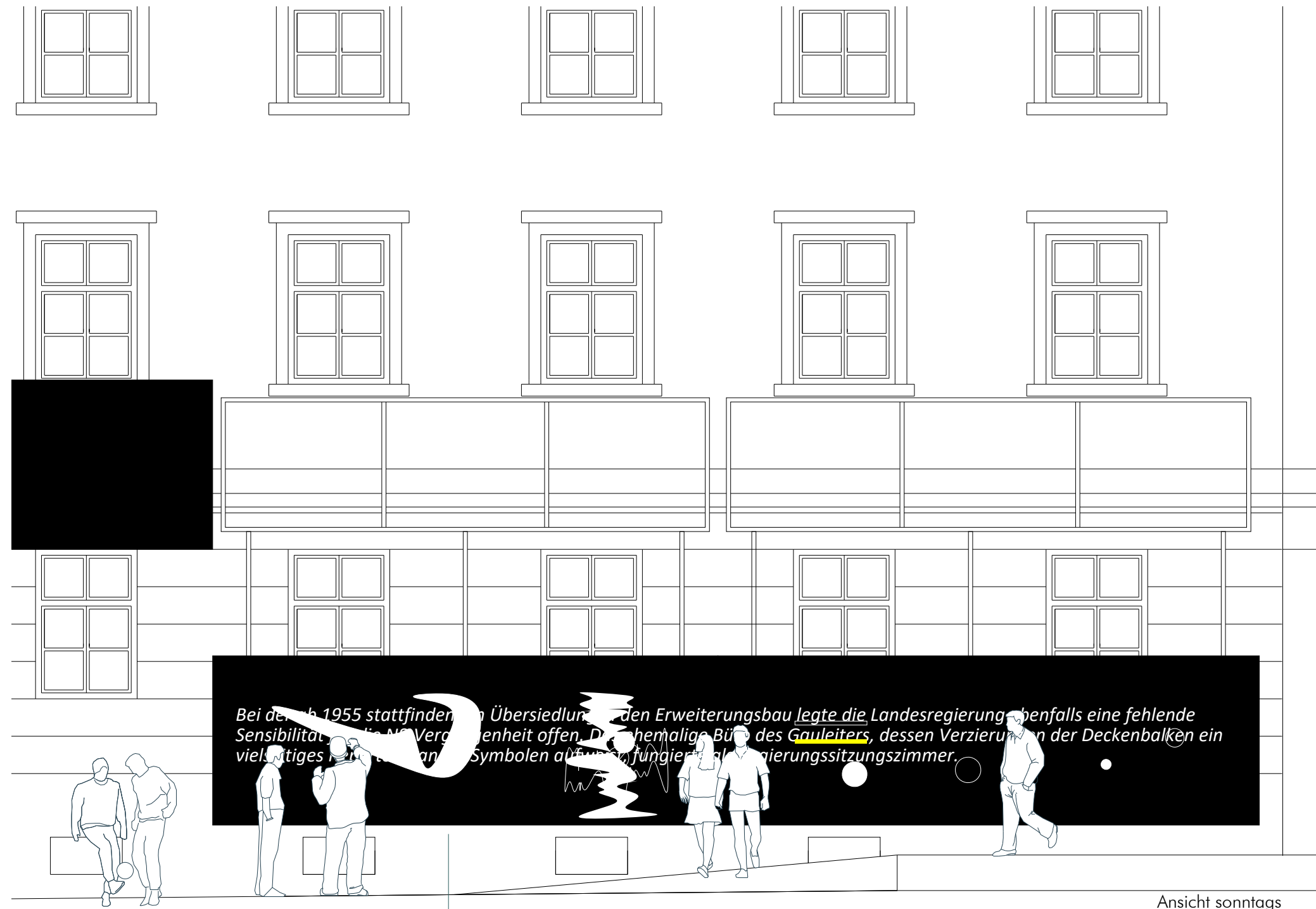
columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard



columbosnext

Blackboard

Projekt: Blackboard

columbosnext
Südbahnstrasse 1b
6020 Innsbruck
labor@columbosnext.com

Verena Rauch, Walter Prenner, Maurizio Nardo, Raffael Hanny
Verena Rauch Tel: 0650 837 3627

columbosnext

Blackboard

columbosnext

Blackboard

Projekt 03
für eine künstlerische Intervention am Neuen Landhaus

2. Stufe 20.06.2022

Auszug aus dem Juryprotokoll

Ein schwarzes Brett, welches einem Trauerflor und Zensurbalken gleicht, soll bei diesem Konzept an der Fassade des Landeshauses angebracht werden. Die Jury würdigt das ritualisierende Konzept und das Entstehen einer Kommunikationspolitik. Außerdem wird der Bruch der Symmetrie der Fassade als positiv gewertet. Der Schriftzug „Alles richtig gemacht“ wird von der Jury als nicht passend zur NS-Geschichte des Landhauses erachtet. Die Jury hätte sich erhofft, dass die Bespielung der Tafel vom Kollektiv columbosnext kuratiert wird.